

ÖSTERREICH UND DEUTSCHLAND / ARTIKEL MIT ARBEITSBOGEN

Zu zweit suchen, unterschiedlich leben: Gemeinsame Kriterien vor dem nächsten Besichtigungstermin klären

Klärt zu zweit die wirklich wichtigen Wohnbedürfnisse, bevor ihr gemeinsam Angebote bewertet und Kompromisse eingeht.

Recherche und Quellenstand: 17.10.2026.



Titelmotiv: KI-generiertes Symbolbild. Kein konkretes Immobilienangebot.

Ihr möchtet zusammen umziehen, aber dieselbe Wohnung löst sehr unterschiedliche Reaktionen aus. Eine Person achtet auf den Weg zur Arbeit, die andere auf Rückzug und Besuchsmöglichkeiten. Bevor ihr weitere Angebote vergleicht, lohnt sich ein Gespräch über diese unterschiedlichen Bedürfnisse. Die folgenden redaktionellen Empfehlungen strukturieren eure gemeinsame Suche; sie entscheiden keine Eigentums-, Finanzierungs- oder Vertragsfragen.

Erst getrennt eine typische Woche beschreiben

Notiert zunächst jeder für sich, welche Wege, Tätigkeiten und Ruhezeiten tatsächlich vorkommen. Beschreibt konkrete Situationen statt möglichst viele Wunschmerkmale. „Ich muss an drei unterschiedlichen Wochentagen früh aus dem Haus“ ist für die Suche hilfreicher als ein ungeklärtes Wort wie „gute Lage“.

Auch seltenere, aber wichtige Bedürfnisse dürfen vorkommen. Eine Person braucht vielleicht regelmäßig Platz für konzentrierte Arbeit, die andere möchte gelegentlich Familie über Nacht beherbergen. Der Sinn der Liste ist nicht, diese Wünsche sofort gegeneinander aufzurechnen. Ihr sollt verstehen, welche Alltagssituation hinter einem Kriterium steht.

Mindestanforderung und bevorzugte Lösung unterscheiden

Besprecht, welches Bedürfnis unverzichtbar ist und welche Lösung dafür infrage kommt. Ein zusätzlicher abgeschlossener Raum ist eine mögliche Lösung für Rückzug; vielleicht gibt es für eure konkrete Situation andere passende Aufteilungen. Behandelt eine einzige Vorstellung nicht vorschnell als die einzige Möglichkeit, ohne das zugrunde liegende Bedürfnis verstanden zu haben.

Umgekehrt sollte eine Person ihr wichtiges Anliegen nicht nur deshalb als unwichtig markieren, weil die andere bereits begeistert ist. Ein gemeinsamer Termin hilft wenig, wenn einer danach stillschweigend ganz andere Anforderungen zugrunde legt.

Beispiel: Das schönere Wohnzimmer verdrängt den Arbeitsalltag

Ein Paar besichtigt eine Wohnung mit großem Wohnraum und einem kleinen weiteren Zimmer. Eine Person sieht darin genau den gewünschten Gemeinschaftsbereich. Die andere müsste jedoch regelmäßig ungestört arbeiten und hat dafür noch keinen passenden Ort erkannt.

Statt über Geschmack zu streiten, formulieren beide die offene Aufgabe: Wie lassen sich gemeinsamer Aufenthalt und konzentriertes Arbeiten in ihrer tatsächlichen Woche organisieren? Erst dann prüfen sie den konkreten Grundriss oder eine andere Wohnung. Ein schöner erster Eindruck wird weder abgewertet noch zur Antwort auf eine andere Frage gemacht.

Einen gemeinsamen Prüfsatz je wichtigem Punkt bilden

Haltet wenige gemeinsam verstandene Fragen fest. Zum Beispiel: „Wir müssen nachvollziehen können, wie beide ihre regelmäßige Arbeitszeit zu Hause verbringen.“ Oder: „Die wichtigsten Alltagswege sollen für jede Person in der geplanten Woche funktionieren.“ Diese Sätze geben den nächsten Besichtigungen einen gemeinsamen Auftrag.

Legt auch fest, wie ihr mit einer offenen Frage umgeht. Vielleicht braucht ihr eine weitere Information, eine eigene Wegeprobe oder ein ruhiges Gespräch nach dem Termin. Eine sofortige Abstimmung unter dem Eindruck des Rundgangs muss nicht eure einzige Entscheidungsform sein.

Wenn ihr später merkt, dass ein Kriterium anders gewichtet werden muss, ändert es bewusst und bespricht den Grund. So entsteht kein heimlicher Maßstabwechsel zugunsten eines besonders ansprechenden Angebots. Die gemeinsame Suche gewinnt dadurch eine klare Grundlage: Zwei unterschiedliche Alltage werden sichtbar, bevor ihr versucht, sie in derselben Wohnung unterzubringen.

DEIN ARBEITSBOGEN

Aus dem Lesen wird ein nächster Schritt

Für den eigenen Fall ausfüllen. Die Felder strukturieren deine Vorbereitung; sie bestätigen keine rechtliche, technische oder finanzielle Prüfung.

01 / Woche Person A

Wege, Tätigkeiten und Ruhezeiten einer typischen Woche, getrennt notiert

02 / Woche Person B

Wege, Tätigkeiten und Ruhezeiten einer typischen Woche, getrennt notiert

03 / Seltene wichtige Bedürfnisse

z. B. Platz für konzentrierte Arbeit, Übernachtungsbesuch – welche Alltagssituation steht dahinter?

04 / Mindestanforderungen

Welches Bedürfnis ist für wen unverzichtbar?

05 / Mögliche Lösungen

Welche Lösungen oder Aufteilungen kommen je Bedürfnis infrage?

06 / Gemeinsame Prüfsätze

Wenige gemeinsam verstandene Fragen als Auftrag für die nächsten Besichtigungen

07 / Umgang mit offenen Fragen

Weitere Information, eigene Wegeprobe oder ruhiges Gespräch nach dem Termin?

08 / Geänderte Gewichtung

Welches Kriterium wurde bewusst geändert? Grund und Datum

QUELLEN UND GRENZEN

Nachlesen und richtig einordnen

Dieser Beitrag enthält eigenständig entwickelte praktische Empfehlungen und ausdrücklich fiktive Beispiele. Er behauptet keine länderspezifischen Rechtsregeln, Förderansprüche, technischen Grenzwerte oder tatsächlichen Marktwerte. Für diesen begrenzten redaktionellen Gegenstand werden keine extern recherchierten Fakten behauptet.

Über dieses Dokument

Mit Unterstützung von KI erstellt. Quellenfakten sind extern belegt; Beispiele, Arbeitsbogen und organisatorische Empfehlungen sind redaktionelle Einordnungen.

Inhalte wurden sorgfältig vorbereitet. Fehler, unvollständige Angaben und spätere Änderungen können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Keine individuelle Rechts-, Steuer-, Finanzierungs- oder Bewertungsberatung. Maßgeblich sind die konkreten Umstände und die einschlägigen aktuellen Vorschriften. Bei verbindlichen Entscheidungen fachkundige Beratung einholen. Gesetzliche Verantwortung lässt sich nicht pauschal durch diesen Hinweis ausschließen.

Dokument-ID: WX26-01-AT-006-DL | Revision 1 | Land/Zielgruppe: Österreich und Deutschland | Redaktion: immosearch.eu | Stand: 17.10.2026.